

Der AUKIV beauftragt die Verwaltung ein neues Konzept für die noch durchzuführenden Maßnahmen der Regenwasserbehandlung in Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden aufzustellen und dem Ausschuss zum Beschluss vorzulegen.

Das Konzept soll sowohl zentrale Regenwasserbehandlungsanlagen in Bereichen mit stärker zu erwartenden Belastungen, als auch dezentrale Regenwasserbehandlungsanlagen in schwächer belasteten Bereichen berücksichtigen.

Um eine sinnvolle Abgrenzung zwischen der Einsatzmöglichkeit von dezentralen und zentralen Anlagen beurteilen zu können, soll ein gefördertes Pilotprojekt zur Beurteilung der qualitativen Leistungsfähigkeit von dezentralen Niederschlagswasserbehandlungsanlagen in stärker belasteten Bereichen initiiert werden.

Parallel und bis zum Projektabschluss sollen in größerem Umfang dezentrale Anlagen in schwächer belasteten Bereichen errichtet werden. Die wasserrechtlichen Erlaubnisse für diese Maßnahmen sollen für einen längeren Zeitraum erteilt werden um eine Kostensicherheit der jeweiligen Maßnahme zu erreichen. Insgesamt sieht das ABK bisher im Zeitraum (2016 bis 2018) 23 Maßnahmen zur Regenwasserbehandlung vor. Es sollen in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden bis 2018 insgesamt weiterhin 23 Maßnahmen durchgeführt werden. Es soll mit den Aufsichtsbehörden abgestimmt werden, welche 23 Maßnahmen der Regenwasserbehandlung mit geringer zu erwartender Belastung aus dem ABK in diesem Zeitraum umgesetzt werden sollen.